

PRESSEMITTEILUNG

Ulm, 13. Mai 2019

Pressemitteilung

Verbandsversammlung verabschiedet Jahresabschluss 2018

- Über 300.000 Euro Rückzahlungen an die Verbandsmitglieder / Generalbau- Vergabe für Erweiterung und Sanierung des Müllbunkers-

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands TAD (Thermische Abfallverwertung Donautal) hat heute (13. Mai 2019) den Jahresabschluss für das Jahr 2018 verabschiedet. Der TAD betreibt das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach führte zu keinen Einwendungen; es gab einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Bilanz 2018 weist eine Summe von 10,7 Millionen Euro aus.

Verbandsumlage sinkt

Nach dem Jahresabschluss 2018 sinkt die Verbandsumlage der TAD-Mitglieder (Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, Landkreise Heidenheim und Sigmaringen, Stadt Memmingen) um 308.000 Euro auf rund 2,63 Millionen Euro gegenüber dem veranschlagten Niveau (2,94 Millionen Euro). Rund 308.000 Euro fließen anteilig an die Verbandsmitglieder zurück. Ein höherer Mülldurchsatz, gestiegene Erlöse aus dem Verkauf der erzeugten Energie und die Auflösung von Rückstellungen sind mit Grund für die Rückzahlungen.

Im Jahr 2018 wurden, wie TAD-Geschäftsführer Ulrich Keck mitteilte, im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal knapp 165.000 Tonnen Abfälle verbrannt und daraus Strom und Fernwärme erzeugt. Die Fernwärme fließt in das Netz der FUG (Fernwärme Ulm GmbH), die auch die Betriebsführung im Müllheizkraftwerk innehat. Der Strom, soweit nicht in der Anlage selber benötigt, fließt ins Stromnetz im Stadtgebiet. Das Müllheizkraftwerk war auch 2018 gut ausgelastet, was perspektivisch, aufgrund der guten Konjunkturlage, auch für 2019 erwartet wird – so der aktuelle Lagebericht des Zweckverbands TAD.

Vom Müllheizkraftwerk wurden im vergangenen Jahr 47,5 Millionen Kilowattstunden Strom ins Netz eingespeist. 135,6 Millionen Kilowattstunden Fernwärme wurden ans Netz der FUG abgegeben. Aus der Vermarktung des Stroms wurden knapp 2,1 Millionen Euro eingenommen. Die Erlöse aus der Fernwärmelieferung an die FUG beliefen sich auf etwas mehr als 2,7 Millionen Euro.

Die Anlage hatte, dank guter Wartung und Instandhaltung durch die Betriebsmannschaft der FUG, auch 2018 wieder eine sehr hohe Verfügbarkeit von 93,8 Prozent, nur geringfügig unter dem Niveau von 2017. Sie lief durchschnittlich 8.213 Stunden pro Verbrennungslinie. Das Müllheizkraftwerk verfügt über zwei Verbrennungslinien.



Erweiterung des Müllbunkers

Die Verbandsversammlung hatte im November 2016 beschlossen, den Müllbunker beim MHKW einer Komplettsanierung zu unterziehen und durch einen zusätzlichen Bunker zu erweitern. Nach 20 Jahren Betriebszeit ist eine grundlegende Sanierung erforderlich. Der bestehende Bunker reicht für 2.000 Tonnen Müll; mit dem Erweiterungsbau kämen Platz für weitere 1.800 Tonnen hinzu – fast eine Verdoppelung.

Das Regierungspräsidium Tübingen hatte für diese Baumaßnahme Anfang 2019 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung erteilt. Der Bau soll 2020 erfolgen und für 2021 ist die Inbetriebnahme geplant.

Nach einer vorangegangenen EU-weiten Ausschreibung beschloss die Verbandsversammlung in ihrer heutigen Sitzung, die Generalunternehmer-Leistung an die Firma Ed. Züblin AG zu vergeben. Die Angebotssumme beträgt 10,74 Millionen Euro.

(Zur Erläuterung: Beim Bau des MHKW wurde der Bunker auf einen Jahresdurchsatz von 120.000 Tonnen Müll ausgelegt, der im Laufe der Jahre durch technische Optimierungen bedarfsorientiert auf über 160.000 Tonnen gesteigert werden konnte. Der Bunker-Erweiterungsbau hat außerdem den Vorteil, dass es während der Bunkersanierung nicht zu einem Totalstillstand des MHKW kommen muss. Vor allem aus Brandschutzgründen werden die beiden Bunker durch eine Wand voneinander getrennt.)

KONTAKT

Bernd Weltin
Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0731 1851202

ZWECKVERBAND TAD

Thermische Abfallverwertung Donautal

Schillerstraße 30
89077 Ulm
www.zv-tad.de